Der Unterschied zwischen transparentem Füller und Klarlack bei Sichtcarbon

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 16. Oktober 2026, 19:33

Der Unterschied zwischen transparentem Füller und Klarlack bei Sichtcarbon



Der entscheidende Unterschied ist einfach: **Der transparente Füller dient dazu, die Oberfläche vorzubereiten und zu egalisieren, während der Klarlack die abschließende Schutzschicht bildet und für das gewünschte Finish sorgt.** Beide Produkte erfüllen beim Lackieren von Sichtcarbon unterschiedliche Aufgaben.

1. Transparenter Füller vs. Klarlack

Transparenter Füller

Zweck: Poren füllen und die Oberfläche egalisieren

- Füllt kleine Nadelstiche, Poren und Oberflächenunebenheiten.
- Baut Material auf, damit die Oberfläche plan geschliffen werden kann.
- Erhält die sichtbare Carbongewebestruktur.
- Wird nach dem Aushärten in der Regel geschliffen, um eine glatte und gleichmäßige Oberfläche zu erzielen.

Ziel: Eine glatte, gleichmäßige und möglichst porenfreie Grundlage für den weiteren Beschichtungsprozess schaffen.

Klarlack

Zweck: Die Oberfläche schützen und das endgültige Finish erzeugen

- Erzeugt die gewünschte glänzende oder matte Optik.
- Schützt vor Umwelteinflüssen, Abrieb und – je nach Produkt – UV-Strahlung.
- Verstärkt die optische Tiefenwirkung und das Erscheinungsbild der Carbongewebestruktur.
- Bildet die abschließende Beschichtung.

Ziel: Eine hochwertige Optik und eine widerstandsfähige, schützende Oberfläche erzielen.

2. Warum reicht Klarlack allein nicht aus?

Klarlack ist kein zuverlässiger Ersatz für das Auffüllen offener Poren im Carbon. Wird er direkt auf eine poröse Oberfläche aufgetragen, können kleine Löcher sichtbar bleiben oder während des Beschichtungsprozesses noch deutlicher hervortreten.

Ein transparenter Füller hingegen wurde speziell dafür entwickelt, solche Fehlstellen zu schließen. Nach dem Aushärten wird der Füller plan geschliffen, bevor der Klarlack aufgetragen wird.

3. Der richtige Lackaufbau für Sichtcarbon

Der typische Beschichtungsaufbau umfasst folgende Arbeitsschritte:

1. **Carbonlaminat:** Die Oberfläche prüfen und vorbereiten. Sie muss sauber und frei von Verunreinigungen sein.
2. **Transparenter Füller:** Einen geeigneten transparenten Füller auftragen, um Poren zu schließen und kleinere Oberflächenfehler auszugleichen.
3. **Aushärten und Schleifen:** Den Füller gemäß den Herstellerangaben aushärten lassen und anschließend vorsichtig schleifen, bis eine glatte und ebene Oberfläche entsteht.
4. **Klarlack:** Einen kompatiblen Klarlack auftragen, um Schutz, Glanz und optische Tiefenwirkung zu erzielen.
5. **Endbearbeitung:** Bei Bedarf den vollständig ausgehärteten Klarlack entsprechend den Empfehlungen des Herstellers schleifen und polieren.

Abhängig vom Harzsystem, dem Zustand der Oberfläche und den verwendeten Beschichtungsprodukten können zusätzliche Schichten oder Zwischenschritte erforderlich sein.

Zusammengefasst ist zu sagen:

Ein professionelles Sichtcarbon-Finish erfordert mehr als das bloße Auftragen von Klarlack. Der transparente Füller spielt eine entscheidende Rolle, da er Poren schließt und die Oberfläche egalisiert, ohne die charakteristische Carbongewebestruktur zu verdecken.

Erst nachdem die Oberfläche fachgerecht gefüllt, ausgehärtet und geschliffen wurde, sollte der abschließende Klarlack aufgetragen werden.

Die wichtigste Regel lautet: Zuerst die Carbonoberfläche mit einem geeigneten transparenten Füller auffüllen und egalisieren.

Anschließend den Klarlack auftragen, um die abschließende Schutzschicht und die gewünschte Optik zu erzielen.

Wichtig: Nicht jeder transparente Füller ist für Sichtcarbon geeignet. Das Produkt muss nach dem Aushärten transparent bleiben, sich für den vorgesehenen Schleifprozess eignen und sowohl mit dem darunterliegenden Harz als auch mit dem nachfolgenden Klarlacksystem kompatibel sein.